

Bündner Partnerschaft Hôpital Albert Schweitzer, Haïti



Deschapelles (Haïti), Dezember 2007

Liebe Freunde, liebe Mitglieder und Sponsoren

Cherline Gérard's Leben hätte beinahe ein tragisches Ende genommen. Vor mehr als acht Jahren, im Alter von zwei Monaten, wurde **Cherline** mit bereits abgestorbenen Beinen und einer schweren lebensbedrohlichen Infektion ins Spital gebracht. Wir mussten den rechten Unterschenkel und den linken Fuss amputieren. **Cherline** überlebte, allerdings schwer behindert. Das Schicksal dieses Mädchen hat mich nie mehr losgelassen. Im Juli dieses Jahres wurde das nun achtjährige Mädchen mit einer schmerzhaften Infektion des Unterschenkel-Stumpfes erstmals wieder ins Spital gebracht. Zuerst erkannte ich sie nicht, aber als ich ihre Beinstumpfe und meine alten Notizen in der Krankengeschichte sah, war sofort alles klar: Es war die gleiche **Cherline**, die ich vor acht Jahren mit schlechtem Gewissen nach Hause entlassen hatte. Inzwischen war sie zu einem charmanten und intelligenten Mädchen herangewachsen. Das war trotz ihrer starken Schmerzen nicht zu übersehen. Und nun konnten wir mehr für sie tun: Die Infektion und die Schmerzen waren schnell behoben und **Dr. Nicola Donati**, unser neuer Tessiner Chirurg, operierte den Beinstumpf für eine spätere Prothese. Eine kurze E Mail über den Atlantik in die Orthopädie Werkstatt von **Johannes Buchli** in Chur genügte. Johannes erinnerte sich sofort an diese Geschichte acht Jahre zuvor und meine damalige Verzweiflung. Nach unserem Heimaturlaub im September war auch die erste Prothese für **Cherline** in unserem Reisegepäck, mit viel Liebe, kompetent (gratis) angefertigt von Johannes und seinem Sohn Dario. Die leuchtenden Augen von **Cherline** nach ihren ersten Schritten -, die ersten Schritte in ihrem Leben überhaupt, ohne Krücken – werden Raphaela und ich ein Leben lang nicht mehr vergessen....



Cherline, Juli 2007

Bald geht das zweite Jahr der **Restrukturierung** unseres Spitals und der umliegenden Dispensaires zu Ende. Es war und ist eine schmerzhafte Zeit für die Angestellten und die Bevölkerung des Artibonite: Personalabbau, Bettenreduktion, höhere Spitaltarife, Medikamente können nicht mehr gratis abgegeben werden. Trotz finanzieller Schwierigkeiten werden wir aber unser Spital als Referenz-Spital erhalten können. Die Verwaltungsratssitzung vor zwei Wochen hat sogar einen Hoffnungsschimmer gezeigt: 2008 soll ein Übergangsjahr werden: Einerseits sind zwar weitere Restrukturierungen notwendig, andererseits können einzelne Bereiche bereits stabilisiert werden. Nach wie vor setzen wir deshalb den **grössten Teil der Spenden** für unser **Sozialbüro (Biwo sèvis sosyal)** ein. Die meisten Patienten aus den Bergen können auch die bescheidenen Spitaltaxen und Kosten für Medikamente nicht bezahlen. Die BÜNDNER PARTNERSCHAFT hat ihren Sitz in den Bergen. Die ärmsten

Menschen im Artibonite Tal Haitis kommen meist ebenfalls aus den Bergen. Menschen aus den Bergen (Graubündens) helfen Menschen von den Bergen (Haitis) "**MOUN NÀN MÒN AK MOUN NÀN MON**" soll auch für das nächste Jahr gelten.

Am 1. November hat **Ciliane Haselbach** ihre Arbeit als Koordinatorin und Supervisorin der Santé Communautaire (Dispensaire-Krankensstationen in der Umgebung, vor allem in den Bergen) mit viel Elan aufgenommen. Ciliane wuchs in St. Gallen auf und arbeitet seit 18 Jahren ununterbrochen erfolgreich in Haiti, hat hier auch ein eigenes Dispensaire aufgebaut. Es war sofort klar, dass die BÜNDNER PARTNERSCHAFT die Anstellung von Ciliane anstrebte. Anlässlich ihres Heimaturlaubs im September konnte in Ilanz dann auch ein vorläufig zweijähriger Vertrag abgeschlossen werden. Wir freuen uns auf die weitere enge Zusammenarbeit mit Ciliane, die natürlich viel Wissen und Erfahrung einbringen wird.

Angeline Joseph ist eine haitianische Laborantin mit Universitätsdiplom, deren Werdegang Raphaela seit ihrem Sozialpraktikum hier am Spital begleitet hatte. Vor wenigen Monaten verliess sie unser Spital, da die ihr zustehende Lohnerhöhung wegen der Restrukturierung nicht gewährt werden konnte. Mittelfristig brauchen wir aber haitianische Führungskräfte, auch im Labor. Die BÜNDNER PARTNERSCHAFT hat nun ein korrektes Salär bereit gestellt. Anfangs November kehrte Angeline ans Spital zurück und konnte bereits als Leiterin des Blutspende-Zentrums eingesetzt werden. Angeline Joseph ist die erste haitianische Mitarbeiterin, die nun direkt von der BÜNDNER PARTNERSCHAFT finanziert wird!

Marianne Kaufmann aus Bern ist nun im Endspurt zur Vorbereitung ihres Einsatzes als Ausbildungs-Pflegefachfrau und Supervisorin Pflegedienst (Nachfolgerin von Sean Ritschard) ab anfangs Januar 2008. Wir freuen uns ganz besonders auf diese neue Unterstützung des Pflegedienstes.

Raphaela und Rolf Maibach werden weiterhin in Haiti bleiben, bis die Zukunft unserer Projekte, vor allem im Labor, in der Kinderklinik und in der Santé Communautaire (Dispensaires) einigermassen gesichert ist.



Cherline, September 2007

Die Geschichte von **Cherline** anfangs dieses Berichts ist nur eine der vielen Schicksale, die wir hier tagtäglich erleben. Leider haben nicht alle ein happy end. Wir bewundern die Energie und das Durchhaltevermögen dieser armen Bevölkerung, vor allem in den Bergen Haitis. Wir wissen, dass wir privilegiert sind, hier immer wieder Hilfe anbieten um die grosse Not in diesem Land etwas lindern zu dürfen. Das alles ist aber nur möglich dank der Mithilfe von Ihnen, liebe Freunde, Mitglieder und Sponsoren!

MESI ANPIL – GANZ HERZLICHEN DANK – BLEIBEN SIE MIT UNS IM NIEMALS LANGWEILIGEN HAITI !

Ihnen allen wünschen wir gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches, glückliches Neues Jahr!

Rolf und Raphaela Maibach

Adresse:
Städtlistrasse 23
7130 Ilanz

Telefon: 081/9253129
Homepage: www.hopitalalbertschweitzer.org
E-mail: haiti@kns.ch

Postkonto: 90-180966-3
Bankkto.:GKB 7002Chur:
CK 393.606.600 774